

Zeitungspreis  
Für die Halle und Umgebungen 3.50 Mark  
Für die Post bezogen 3.00 Mark für den Vierteljahr  
Für die halbjährige Zeitung 6.00 Mark  
Für die jährliche Zeitung 11.00 Mark  
Für die halbjährliche Zeitung 6.00 Mark  
Für die jährliche Zeitung 11.00 Mark  
Für die halbjährliche Zeitung 6.00 Mark  
Für die jährliche Zeitung 11.00 Mark

Abend-Ausgabe.

Anzeigegebühren  
Für die fünfjährigste Preiskategorie oder deren Raum  
Für Halle 15 Pfennig, für den 200 Pfennig  
Restlichen am Schluss des betreffenden Monats die Stelle  
Anzeigen-Annahme bei der Expedition und allen Annoncen-  
Expeditoren.  
Gesamtsprecherleitung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg, a.  
Anzeige Nr. 158.

# Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 380. — Jahrg. 190. Halle a. S., Dienstag 16. August 1898.

## Der Kampf gegen die Sozialdemokratie.

Die Regierung war schon vor den Wahlen entschlossen, die Sozialdemokratie mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen und insbesondere deren Eindringen in die Kreise der Beamtenenschaft mit aller Macht zu verhindern. Sie ist in diesem Entschluß durch den Ausschluß der Reichstagswahlen nur bekräftigt worden. Man geht nicht mehr davon aus, daß die jüngsten Erfolge gegen das Eindringen sozialdemokratischer Bestrebungen in die Kreise der Beamten hiermit in Zusammenhang bringt. Es wird deshalb bei diesen Erfolgen nicht sein Bewenden haben. Es werden, wie zu erwarten steht, ähnliche Kundgebungen anderer Leiter großer Reichs- und Staatsverwaltungen mit einem zahlreichen Geetre von Unterbeamten demnächst folgen. In den Militärverfassungen wird schon seit längerer Zeit mit allem Nachdruck gegen die Betätigung sozialdemokratischer Bestrebungen unter der Arbeiterflagge vorgegangen. Es wird jeder Versuch einer Agitation nach dieser Richtung rüchichtslos unterdrückt und jeder Arbeiter sofort entlassen, der bei einer solchen Agitation betrogen wird. Das ist für sich erst in den Militärverfassungen zu Stande gekommen. Senats- u. wird auch auf den kaiserlichen Marineverwaltungen verfahren. Es herrscht in dieser Beziehung zwischen allen Aemtern der Reichs- und Staatsverwaltungen das höchste Einvernehmen, so daß ein von einer gemeinsamen, maßgebenden Stelle ausgegangenes Lösungswort zu vermuten ist. Diese Stelle soll auch den lebhaftesten Wunsch zu erkennen gegeben haben, daß alle diese Maßregeln nicht, wie sonst häufig, auf dem Papier stehen bleiben, sondern thatsächlich und nachdrücklich durchgeführt werden möchten, und hat sich, um die Erfüllung dieses Wunsches zu fördern, einen fortlaufenden Bericht über die Wirkungen dieser Maßregeln einfordern.

So sehr diese Regierungsmassnahmen gegen die Ausbreitung der Unzufriedenheit von jedem Patrioten, dem das Wohl des Vaterlandes am Herzen liegt, gebilligt werden müssen, so wenig können wir von ihnen allein einen vollen Erfolg erwarten. Es genügt nicht, daß man nur die wenigen Hunderttausende von Arbeitern und Beamten in den Staatsbetrieben vor „Betätigung sozialdemokratischer Gesinnung“ unter Androhung der Entlassung warnen und daß man auf diese Weise die Weiterverbreitung der Unzufriedenheit in dieser Art begrenzen zu können, einen fortlaufenden Bericht über die Wirkungen dieser Maßregeln einfordern.

Spielraum lassen wollte. Es ist dringend notwendig, einmal zu verhindern, daß der Sozialdemokratie fortwährend neue, lernbegierige Rekruten zugeführt werden, und daß auf der anderen Seite die Aufhebung des Volkes gegen Staats- und Gesellschafts-Ordnung mit dem elendesten Lug und Trug ungestört und ungeachtet öffentlich betriebenen werden darf. Neue, willige Rekruten für die Unzufriedenheit bilden die zahlreichen Arbeiter, welche durch fälschliche Versprechungen und den trügerischen Glang der Groß- und Industrieplätze oft weit über den vorhandenen Bedarf an Arbeitskräften hinaus dorthin gelockt werden, unter gleichzeitiger schwerer Schädigung des platten Landes, wo die nützlichsten Hände zum Bergen der Ernte fehlen. Ebenso sehr kommt es der Sozialdemokratie zu Gute, wenn man müßig steht, wie ein selbständiger Handwerker und Kleingewerbetreibender nach dem andern durch, die oft dazu noch aus dem Ausland kommenden Schwindwägen der großen Nahrungsmittel- und Waarenhändler zu Grunde gerichtet und zum unfreien Lohnarbeiter in den Großbetrieben gemacht wird. Daselbst gilt von unserer heutigen Wirtschaftspolitik, die es geradezu begünstigt, daß der Bauer ganz nach dem Wunsche der Umsturzer neben Steuern und Abgaben noch die höheren Löhne und sonstigen Ausgaben für Verbesserung der Lage seiner Arbeiter aufbringen um sie von der Banckschuld abzuhalten, die zu einer direkten Gefahr für unser ganzes Staatswesen zu werden beginnt? Wie soll man die Ausbreitung der Umstürzbewegung verhindern, wenn täglich und stündlich den Renten im Lande in Wort und Schrift wahrheitswidrig vorgeführt werden darf, in welcher Weise sie angeblich durch unläuterliche Gehebelung zu Gunsten der bedrängten Klassen (Großgrundbesitzer, hohe Beamte) ausgebaut werden? Müß es die Leute nicht gewaltiam zu Umstürzern machen, wenn ihnen vorgeredet wird, wie sehr ihnen jeder Witz Brod- oder Fleisch durch Zölle zu Gunsten weniger Zäunen Grobgrundbesitzer angeblich vertheuert wird? Wir müssen, und ebenso müssen es jene Volksaufwiegler, daß diese Rechnung falsch ist. Der Zolletrag kommt nicht in höherem Brod- oder Fleischpreis zum Ausdruck, das hat kürzlich unter Anderem die zeitweise Aufhebung der Zölle in Frankreich bewiesen. Der Brodpreis im Lande fiel

hart weitaus nicht um die Höhe des Zolles. Wären sich ferner die Nutzen z. B. nur darum so viel Mühe um die Herabsetzung unserer Getreidezölle gegeben haben, damit das deutsche Volk in den Genuß billigen Brodes gelangen sollte? Oder thäten sie das, weil sie selbst die Zölle tragen müssen und nicht unsere Verbraucher? Müß es das schmerzhafteste Volk nicht gegen die Brennereibesitzer sowohl als auch gegen unter ganzes heutiges Staatswesen aufbringen, wenn ihnen fortwährend vorgelesen wird: „Unser lauterliche Gehebelung liefert den wenigen Zehnten (?) reichen Brennereibesitzern eine jährliche Beibehaltung von einigen 40 Millionen Mark an Steuern der armen Leute, die sich nur an Schnaps erquicken können? Das sind nur zwei Beispiele aus der langen Reihe der Aufhebungen, die sich haarklein als Lügen und Behauptungen wider besser es Wissen nachweisen lassen; daneben laufen aber noch zahllose andere von gleicher Nichtswürdigkeit und Staatsgefährlichkeit um. An ihrer Verbreitung wird beunruhigt nicht nur die sozialdemokratischen, sondern fast noch mehr die freireinigen und demokratischen Blätter theilhaftig, und das macht die ganze Sache um so gefährlicher. Was von der Unzufriedenheit gebracht wird, das nimmt unter Volk in seinen unerbundenen Schichten von vornherein mit Mühen auf, wenn dieselben Lügen aber auch durch solche Blätter oder Redner verbreitet werden, die sich selbst doch immer noch zu den Staats- erhaltenen Parteien rechnen, dann wirken sie um vieles gefährlicher. Hier muß die besehernde Hand angelegt, hier muß der Unzufriedenheit entgegengetreten werden mit aller Entschiedenheit, sonst werden wir mit unheimlicher Schnelligkeit dem Umsturz unserer ganzen Staats- und Gesellschaftsordnung, der Verlöschung von Thron und Altar, von Vaterland und Familie zu. Das sollten sich die Regierenden und die beauftragten geistlichen Volksvertreter im Reiche klar machen, ehe es zu spät ist.

## Deutsches Reich.

\* Aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers von Oesterreich findet am 18. d. Mts. bei dem Kaiserpaar in Schloß Wilhelmsruhe eine große Frühstücksfeier statt, zu welcher außer den dort anwesenden Gesolge der österreichisch-ungarische Hofstaat nebst den Hofschaffens-Mitgliedern, sowie der kommandirende General des 11. Armeekorps, von Wladimir, die General-Adjutanten von Schweinitz und von Werder und der Ober-Präsident der Provinz Slesien-Halleau, Magdeburg, Einladung erhalten haben. Das Kaiserpaar bleibt noch bis zum 25. August in

## Kaiser Franz Josefs I. Jugend.\* Ein Jubiläumsblatt.

Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, der in diesem Jahre das Jubiläum seiner 50jährigen Regierung begeht, feiert am 18. August seinen 88. Geburtstag. Aus diesem Anlaß sind in Wien große Festlichkeiten geplant. Auch der Besuch hoher fürstlicher Gäste steht bevor. Für den Monarchen begann sehr frühe die Zeit der eifrigen Arbeit. Sein Oheim, Kaiser Ferdinand — das Volk nannte ihn den Gütigen — war kinderlos, sein Vater, der junge Thronerbe, wurde durch den Tod seines Vaters, Erzherzog Franz Karl, emphynt nie den Thron, welcher einem anderen großen Reiches zu werden. So galt es für ausgemacht, daß der älteste Sohn des Regenten, Erzherzog Franz Josef, bereinst der Kronenträger sein werde. Seine große Erzherzog wurde daher mit Mühe darauf gelehrt, er wurde für den Thron gewissermaßen vorbereitet. Die Seele dieser Vorbereitung war die Mutter des jungen Prinzen, Erzherzogin Sophie, welche auch während der Regierung Kaiser Ferdinands großen Einfluß ausübte. Sie wollte die Erzherzogin für den künftigen Kaiser aus, die zum künftigen Kaiser waren. Schon der Großvater Franz Josef, Kaiser Franz, sah in diesem Entschluß seinen einzigen Nachfolger. Er war dem Kinde mit besonderer Liebe zugehörig. Täglich ließ der kleine Erzherzog zu ihm gebracht werden, und in Spiele mit dem Knaben verlebte der Monarch manche eifrige Regierungsjahre. In Schönbrunn und in Harenburg sah man den Kaiser oft, den „Franz“ an der Hand führend, im Park lustwandeln. Manchmal setzte sich der Kaiser auf die Bank und begann zu kummeln: „Eins, zwei — eins, zwei — eins, zwei!“ Das Kind schloß darauf sein Ständchen und machte seine ersten Marshandlungen, über die der große Monarch herzlich lachen

mußte. Einmal wollte der kleine Erzherzog einen Soldaten der Schloßwache beistehen. Der Mann präsentirte das Gewehr, nahm jedoch das Gelb nicht entgegen, was die Vorchrift verbot. Da hob Kaiser Franz den Kopf empor, biefer öffnete die Patronenlade des Soldaten und legte die Geldmünzen hinein.

Erzherzogin Sophie betraute den Grafen Heinrich Bombelles damit, die Erzherzogin über seine zu leiten, und dieser wählte für jeden der Prinzen einen besonderen Erziehler, welcher den Studienbogen feststellen und mit Beratung nachhafter Pädagogen zur Ausführung bringen sollte. Der Erzherzog Franz Joseph war Graf Johann Corvini, welcher seiner Aufgabe mit großem Eifer nachkam. Einen ganz besonderen Einfluß unter den Lehrern gewann auf den jungen Erzherzog der damalige Abt, spätere Fürstbischof von Wien, Kardinal Rauscher. Abt Rauscher, der damals Philosophie vortrug, erwies sich in seinen späteren Hirtenbriefen als erbitterter Gegner der modernen Wissenschaft. Der Unterricht eines solchen Mannes war, besonders wenn Prinzen in Frage kommen, nicht gerade geeignet. Jünger Voltaires herauszulassen, aber er war doch von der Art, daß er Charakter vortheilhaft entwickeln und in gewissen Grenzen sogar zu selbständigem Urtheil erziehen konnte. Der Einfluß, den der zur hohen Würde eines Fürstbischöflichen von Wien berufene vormalige Abt Joseph Othmar von Rauscher in der österreichischen Herrschaftsperiode in den fünfziger Jahren auf den jungen Herrscher ausübte, war recht verhängnisvoll und wurde erst in Villafrauca gebrochen. Umstößend war der Sprachunterricht in der Jugend des Kaisers, wenn man bedenkt, daß er nicht bloß die sogenannten Weltsprachen, das Französische, Englische, Italienische, sondern auch die zahlreichen Dialecte der österreichischen Monarchie, namentlich das Magyrische, Polnische, Böhmisches, vorzüglich lernte. Vier war der Unterricht durch besonderes Talent des Jünglings unterstützt. Auch der technischen Wissenschaften wurde im Lehrgange des Prinzen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Geschichte wurde ziemlich oberflächlich und interesselos behandelt, moogens das Kirchenrecht eine Hauptfache war. Die größte Vorliebe zeigte der jugendliche Erzherzog für die Kriegswissenschaften, eine Neigung, welcher der Monarch bis zum heutigen Tage treu blieb. Sein Lehrer in diesen Fächern war der damalige

Oberst, spätere Feldzeugmeister Rausch, welcher darauf hielt, daß der Prinz nicht bloß theoretische Unterweisungen empfangen, sondern alle Gattungen des Waffendienstes praktisch und „von der Welle auf“ erlerne. Mit anderen Rekruten wurde der Prinz sowohl bei der Infanterie wie bei der Kavallerie und Artillerie zum Ersteren zugezogen. In dem Maße, als seine Bewandtheit in den militärischen Übungen wuchs, erhielt er das Kommando von zwei Mann, dann eines Juges, einer Kompanie und so weiter bis zum Regimente. Auf einem Dienstreise machte er die gewöhnlichen Reittouren mit anderen Kavalleristen mit. Er mußte die Kanone bedienen, und keines der schwierigeren Manöver blieb ihm dabei erpart. Dann wurde er zum Mineurs- und Sapper-Dienste kommandirt, koste mit Schaufel und Kramp in die Mine zu kriechen und mit anderen Waffengefährten dort zu arbeiten. Erst als der Erzherzog in allen Zweigen des praktischen Dienstes wohlverwandert war, schritt man zum Unterricht in den höheren Kriegswissenschaften, um die Ausbildung zu einer möglichst gründlichen und umfassenden zu gestalten.

Das Studienprogramm des Prinzen erforderte eine starke Arbeitseinstellung. Die strenge Erziehung der Frontlöcher in Oesterreich knüpft noch an altspanische Traditionen an und trug nicht wenig dazu bei, manche der kaiserlichen Herrscher frühzeitig zu verdrücken. Auch Erzherzog Franz Josef war in seiner Jugend sehr und verschloffen, gewann jedoch später, als er den Thron bestiegen, namentlich in Folge eines glücklichen Familienlebens an der Seite seiner Gemalin — die Heirath mit Prinzessin Elisabeth von Bayern entsprang einer Herzengeneigung — die volle Weite des Geistes wehnte. Dagegen hielt er bis heute an den strengsten Arbeitsgewohnheiten fest, denen er sich schon als Knabe unterziehen mußte. Im Wintergenauen, wenn kaum noch eine solche Zimmerung den ständigen Himmel umhüllt, verließ er das Lager und beginnt die Erledigung der Regierungsgeschäfte, die viele Stunden des Tages in Anspruch nehmen. Zu jenen Tagen hat er sich auch zu der großen Mühseligkeit ergossen, die ihm stets nachgerühmt wurde. Er ist sehr wenig, am Abend gegen 7 Uhr nicht er nur ein Glas Milch mit einem Stück Brod und dann nichts mehr. Langens gegen 10 Uhr, wenn ein Abwehrbesuch stattfindet, gewöhnlich schon um 9 Uhr geht er zu Bette. Diese strenge

\* Die Hauptfestlichkeiten anläßlich des 50jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers von Oesterreich werden nicht am Jubiläumstage (18. August) stattfinden.





Kirche, Schule und Mission.

Die evangelischen Diapora unserer Provinz sind mehrentheils der evangelischen Gemeinde...

Personalnachrichten.

Dem Lehrer Grelck in Duerstorf wurde der Adler der Ehrendiener des Königs...

Veränderungen in den Pfarrstellen der Provinz. Durch Verfügung ihres Inhabers...

Songresse und Ausstellungen.

Die Deutsche Maschinenfabrik, die von der Deutschen Gesellschaft...

Hochschulen, Akademien, gelehrte Gesellschaften. New-York. Der berühmte amerikanische Geologe...

Fürst Bismarck.

Unter dem großen Lobten Hub? Unter dieser Ueberrückelung schreibt man dem hochwürdigen Fürsten...

Es war im Frühjahr 1871, plauderte der Fürst, ich mußte von Berlin nach Berlin...

Eine Bismarck-Requie. Polizeihauptmann Liebe in Chemnitz ist im Besitz einer Bismarck-Requie...

Bermittlichtes.

Verstüßelt. In Daber (Pommern) wurde die Dienstadt...

Eisenbahnunfall. Auf der Bahndirektion Meier's-Polietnic wurde das Fuhrwerk...

Durch ein Feuer, das im vorigen Stadium stattfand, ist in Riverpool neulich Nacht ein Logisbau für Seelute...

Auch ein Kunstliebhaber. Aus Wänden wird berichtet: Ein eigenartiges Anzeichen...

Der neue Blumenkranz. Aus Gumbden, 15. August, wird gemeldet: Auf dem Schäferberg...

Unerbessertlich. Vater (vorwärts): Tommy, mein Sohn, weißt Du auch, daß ich den besten...

Eingekandt.

Treffend den höchsten Veteranen-Verband geht uns folgende Forderung...

jetigen Präsidenten des centraloestlichen...

Stadtsanfts-Nachrichten von Halle.

Wedungen am 15. August 1898. Aufgehoben: Der Konditor Friedr. Habris...

Gebohren: Dem Oberlehrer Carl Schröder, Gubernien- und Provinzial-Schulrath...

Verstorben: Der Kaufmann Carl Schöler, 28. 3. 1898.

Am 15. August 1898. Der Amtsrichter...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Kreischauffee Nienleben-Gierleben ist wegen Aufbruch...

Bekanntmachung.

Die Provinzial-Chauffee Gnanau-Frieden wird, nachdem die...

Das schönste Gesicht.

verschöndert sich Unvergleichlich der Haut wie Rosen, Myrthen...

Alle Anzeigen.

welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in nachgelagerter Weise...

Otto Thiele

Berlin SW., Bernburgerstrasse 3.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Fräulein Hanna Hempel mit dem Heinrich Ulmer...

Die glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen Jungen.

Carl Zorn und Frau Rosalie geb. Richter.

# Wintergarten.

Donnerstag, den 18. August  
für die Schlachten bei St. Privat und Mars la Tour etc.  
**Grosses patriotisches Militär-Concert**

ausgeführt von der Capelle des Kgl. Sachs. 6. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107 aus  
Leipzig unter persönlicher Leitung ihres Kgl. Musik-Directors **Walter**  
**Gr. Brillant-Feuerwerk**, Gebr. Pfeiffer aus Cröllwitz.  
abgegeben von den Herren  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Neu eröffnet! Reichhaltige Speisekarte. Früh und Abends Stamm.

**Beier's Restaurant zum Tschorrbrau**  
(München)  
Leipzigerstrasse 36 I.

Ausschank von vorzüglich gepökeltem und Halle'schem Lagerbier.  
Münchener Pschorrbrau und Halle'schem Lagerbier.

Das in modernem Styl gehaltene Lokal, mit originellen zahlreichen Wandgemälden (oberbayerische Motive), wird zum 1. October er. räumlich um das Doppelte vergrössert.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß wir dem Herrn

**F. H. Schubert,**  
Große Klaus-Strasse 38,  
den Kleinverkauft unseres rühmlichst bekannten

**französ. Cognac**

für Halle a. S. und Umgegend übertragen haben und bitten wir, bei eintretendem Bedarf sich gefälligst an Herrn Schubert, welcher eines Tages der verschiedensten Qualitäten eingetauscht hat und mit Proben gratis zur Verfügung steht, zu wenden.

**Jules Lainé & Co. in Cognac.**

**Alexandersbad** Bayern im Fichtelgebirg  
Bahn-Station: Markt Redwitz.  
In 500 mt. Seehöhe. Subalpines Klima.

**Kuranstalt** für Nervenkrankheiten, chronisch Leidende, Kreislaufstörungen etc. Psychotherapie.

**Stahl- und Moor-Bad** für Frauenkrankheiten, Rheumatische etc.

Kurhaus, Hotel und Pension.  
Dr. H. Faltin. Prospekt durch die Badeverwaltung.  
Saison 15. Mai bis 1. October.

**RHENSER**  
Natürliches Mineralwasser  
Doppeltkohlenäure-Füllung.

Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:  
Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlenäure u. Mineralsalzen.

Haupt-Niederlage bei: C. Kaiser, Drogenhandlung, Schmeerstrasse, und in allen besseren Hôtels, Cafés und Restaurationen zu haben.

**Bravo**  
Seifen und Seifenpulver  
(früher Ankermarke) aus der Fabrik von  
**Joh. Fr. Weber, Braunschweig.**

können allen sparsamen Hausfrauen bestens empfohlen werden, da sie in Folge ihrer Güte die Wäsche nicht im Geringsten angreifen und durch ihre Trockenheit von unerwünschter Sparsamkeit im Gebrauch sind.

Zu haben in fast sämtlichen Colonialwaaren- u. Drogenhandl.

Schöne Vereinszimmer mit Zofen... sowie reiner Regelbau noch einige Abende frei.  
Weisses Ross, Geißestraße 5.

**Manöver-Conserven**  
festig zum Gebrauch.  
Thüringer Cervelatwurst, Fwd. 1,25 Mt., do. in Fettbarm, Fwd. 1,40, empfohlen

**Gebr. Zorn,**  
Hoflieferanten.

**Walhalla-Theater.**  
Direction: Rich. Hubert.  
**Neuer Spielplan!**

Das Lappu-Trio, Vaucour-Gymnastiker am nächsten Auftret. (Sensation!) (Singspiel) — Die Jack-Baret-Truppe, Bantoniemen-Darsteller. (Ein Morgen in Afrika) — Mr. Canova, Vaucour-Gymnastiker am folgenden Abende. — Hr. Luigi dell'Oro, Instrumentale Virtuose. — Der Hehr. Blank, Baudebner mit automatischem Figuren-Rabinet. — Fräulein Miral Kirchner, Wiener Sologesang und Solists Sourette. — Herr Jean Bayer, Original-Gesangs-Humorist. — Madame Olinka mit ihren Lebenden Photographien. (Durchweg neue Bilder!) Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**Saalschlossbrauerei Giebichenstein.**  
Morgen Mittwochs Nachm. 4 Uhr:  
**Großes Abschieds-Militär-Konzert**  
der Kapelle des Kgl. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 36. [9508]

Eintritt 30 Pfg. O. Wiegert.  
Meine Abonnement-Billetts sind zu den Konzerten anderer Militär-Kapellen keine Gültigkeit.

Ich beabsichtige mich demnächst in meiner Heimatstadt Aisleben a. S. als

**Arzt**  
niederzulassen.  
Dr. med. Otto, prakt. Arzt.

**Von der Reise zurück.**  
Dr. Schwenke, Schulstr. 10.

Zeichen- und Malunterricht  
ertheilt Auguste Löwenhardt,  
Albrechtstrasse 44 II.

**Hôtel-Eröffnung.**  
Beige hiermit ergehen an, daß ich an den Wasserfällen der Steinernen Renne ein neues Hotel — erbaut nach Entwurf der Firma Grisebach u. Vintlage, Berlin — eröffnet habe.

Große Geraden, Speiseaal, Kneipetisch und Logis stehen meinen verehrten Gästen zur Verfügung.

G. Hesselbarth,  
Inhaber des Hôtel Hohnstein, Hasserohe.

Für Kinderfeste empfehle  
**Verloofungsartikel**  
in größter Auswahl zu Vorzugspreisen.  
**Albin Hentze,**  
Schmeerstr. 21.

**KAKAO** Marke Saxonia  
frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle, stets vorrätig bei:  
Johannes Mittelacher, Poststr. 11.  
Alfred Beck, Schmeerstr. 1. [8971]

# Preussischer Beamten-Verein.

Am Freitag, den 19. August d. J. findet ein

## Sommerfest

des Vereins, bestehend in Konzert und Feuerwerk, in der „Saal-Flößbrauerei“ zu Giebichenstein statt.  
Beginn des Festes 3 Uhr Nachmittags. Geöffnet ist das Lokal von 2 Uhr an.  
Der Eintritt ist frei, doch nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet.  
Eingelassen sind nur die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder und deren Familienangehörige.  
Bälle dürfen des beschränkten Raumes wegen nicht eingeführt werden.

Der Vorstand.  
9502) Marie Heynacher, Gesang- und Klavierlehrerin.  
Methode A. Götz u. Leipz. Conservat. (9518)

**Seminar**  
für Privatlehrerinnen und Kindergärtnerinnen, staatlich konzessioniert. — Eintritt für den Jahreskursus Oktober, für den Halbjahreskursus jederzeit.  
Günstige Bedingungen, Fortbildungs-kursus.  
18. März 13. Director Eysseil-Weidling.

**Pension! Erziehung! Nachhilfe!**  
Eltern, denen eine gewissenhafte Erziehung ihrer Söhne am Herzen liegt, empfehle ich mein äußerst geräumiges, schön gelegenes Pensionat. Die Schüler erhalten bei energischer, aber freundlicher Behandlung vorzüglich, reichliche Kost und arbeiten unter persönlicher Aufsicht. Kostenlose Bäder im Hause. Vorzügliches Empfängnis aus erster Pensionsvorsteher und Privatlehrer,  
**Max Linde,** Gr. Steinstrasse 29a.

**Amthorsche höhere Handelslehranstalt zu Gera.**  
50. Schuljahr.  
1. Lateinische, höhere Handelsschule, Reifezeugnisse berechtigen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Vorkurs Quarta.  
2. Handelsakademie. Fremdsprachliche und theoretisch-kaufmännische Ausbildung.  
Näheres durch die Prospekte. [9501]

**Landwirtschaftliche Schule zu Quedlinburg.**  
Die landwirtschaftliche Schule zu Quedlinburg, unter Aufsicht der Königl. Regierung und der Provinzial-Behörde, mit zweifachem Lehrjahre beginnt  
**Donnerstag, den 20. October 1898**  
einen neuen Lehrjahre.  
Ergänzung und jede weitere Auskunft durch den Leiter der Anstalt  
**Dr. Richter, Quedlinburg, Büfelfstraße 19.**

**Berechtigte Landw. Schule Marienberg mit Realabtheilung**  
zu Helmstedt, Herzog. Braunschweig.  
Beginn d. Wintersemesters 18. October. Frequenz 351 Sch. A. Landwirtschaftsschule: (St. VI-1) eine fremde Sprache (Französisch); B. Realabtheilung (Französisch und Englisch, letzteres an Stelle der Landwirtschaftsschule). Vertiefung und Klausurbereitung Eltern und Schülern. Vertiefungs- und Vertiefungsarbeiten. Militärdienst sowie alle Berechtigungen d. Realstufe. C. Landw. Schule (St. III-1) mit je halbjähr. Aufstuf., ohne fremde Sprachen. Pensionen von 450 Mt. an. Jede Auskunft d. d. Director: **Prof. Dr. Kremp.**

**Möbel, Spiegel, Volkserfaden, Plüschgarnituren**  
von 120 Mt., Seidengarnituren von 300 Mt., Taschen-Divan von 78 Mt., Stoff-Divan von 38 Mt., verkaufe bis zum 26. August zu herabgesetzten Preisen. [9376]

**R. Zeppel, Geißstraße 21,**  
Volkserfadenfabrik.

**Andreas Saxlehner, Budapest**  
kais. österr. und kön. ung. Hoflieferant.

**Saxlehner's Bitterwasser**  
**Hunyadi János**

Das mildeste, zuverlässigste, angenehmste.  
Küchlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Neu! (D. R. G.-M. No. 87239.) Neu!  
**Loos-Postkarten mit Ansicht**  
zur Weimar-Lotterie.  
Diese Loos-Postkarten gelten für die vom 8.—14. Dezember 1898 stattfindende große Gewinnziehung in Weimar.  
Hauptpreize i. H.: Mark 50,000, 10,000, 5,000 u. s. w.  
Der Preis der Loos-Postkarten beträgt Mt. 1.  
Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Su beziehen sind diese Loos-Postkarten, mit den verschiedensten Ansichten und mit deutschem Reichsstempel versehen, gegen vorherige Ein-sendung des Betrages oder gegen Nachnahme von der  
**Expedition der Halleischen Zeitung**  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
Halle a. S., Leipzigerstraße 97.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vor 28 Jahren, am 16. August 1870, eroberten die Mars... Die deutsche Heere unter dem Prinzen Friedrich Karl...

Halle'sche Nachrichten vom 16. August.

Die Nachweisung der Besteuerungssteuer in dem... Die Nachweisung der Besteuerungssteuer in dem...

Die III. kommunale Wahlbezirksversammlung... Die III. kommunale Wahlbezirksversammlung...

Der neue Wandgarten, Kreis III... Der neue Wandgarten, Kreis III...

Der Wandgarten... Der Wandgarten...

Die Gründung eines Vereins... Die Gründung eines Vereins...

Der Verein chemischer... Der Verein chemischer...

Das Sommerfest... Das Sommerfest...

Das Volkstheater... Das Volkstheater...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Stirrerle nachdrückt, nach acht Wochen langsam vom... Stirrerle nachdrückt, nach acht Wochen langsam vom...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

abgetrennt und der Schädel fast flüdenweise umher... abgetrennt und der Schädel fast flüdenweise umher...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Das der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Reichstag unserer Original-Verordnungen ist nur mit... Der Reichstag unserer Original-Verordnungen ist nur mit...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Die theatrale... Die theatrale...

Schiffen: Die D. Gode, Tiedt, trübt mein Hoff, ...  
18. August. (Stuttgen.) Am Sonntag Nacht  
mittag der (schätzliche Sohn des Schloßers Alexander in der Saale  
unterhalb des Schwibbogens am Abend. Die Leiche wurde  
heute Vormittag durch den Kaiserlichen Hof durch  
Hofkaplan ...  
19. August. (Gera) Der Oberlieutenant  
v. ... in ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

regelmäßig sind, namentlich zu gewissen Jahreszeiten. Der Auf-  
halt der drei in ...  
18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

der ... und dem ...  
18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

### Sport und Jagd.

— **Rennen** ...  
18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

### Vermischtes.

**Kaiserliche Telegramme.** ...  
18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

### Berliner Chronik.

— **Eine hochherzige Gedenkung** ...  
18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

18. August. (Gera) ...  
19. August. (Gera) ...  
20. August. (Gera) ...  
21. August. (Gera) ...

Dummet von Bringen von Neapel und von Grafen von Turin, der sich in New-York weil, täglich Nachricht. Sein Verhältnis zu seinem Vetter Ludwig, König der Niederlande, und voll Sorge über die Verhältnisse, ist ein besonders heftiges, und voll Sorge über die Verhältnisse, ist ein besonders heftiges, und voll Sorge über die Verhältnisse, ist ein besonders heftiges...

Der Motor als Schwindelgeschick. Den Namen des kleinen erfindenden elektrischen Motor konstruiert zu haben, darf ein Sohn des Vaterlandes in Anspruch nehmen. Dieses wunderbar scheinliche Maschinenwerk ist kein politisches Goldes dient einer Kraftmaschine als Antriebskraft, der kann so groß ist, daß er ein silbernes Instrument alle Arbeiten würde. Vor allem ist nicht unbedeutend ein jeder eigenartigen Schwindel zu entdecken, sobald man aber in der Nähe des Besitzers eines solchen elektrischen Kraftunternehmung kommt, so hört man die wichtige Maschine mit großer Geschwindigkeit arbeiten. Man glaubt unmittelbar, ein Werk mit einem Schwamm zu sein, so sich zu bewegen, und es ist ein sehr interessantes Schauspiel, die eine Batterie zugeführt, die in der Bestenweise verbunden getragen wird.

Der unpraktische Knote. 11. Was haben Sie denn den rechten Knote in Ihrem Leben? (S. unten.) 12. Ein Knote, der sich nicht lösen lässt, ist ein Knote, der sich nicht lösen lässt, ist ein Knote, der sich nicht lösen lässt, ist ein Knote, der sich nicht lösen lässt...

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten. Berlin, 16. Aug. In nächster Zeit sollen zwei Fernsprechapparate zur Ausgabe gelangen und zwar zunächst für den Stadt- und Provinzial-Verkehr. Die Kosten werden durch Zuschüsse einer besonderen Dreipfennigmarke aus dem allgemeinen Gebrauch nutzbar zu machen sein.

Berlin, 16. Aug. Ueber die Herausgabe der Bismarckschen Denkmünzen wird weiter aus Stuttgart berichtet: Ein Teil der Schriften ist schon vor Jahren gefertigt und der Satz schon verfertigt worden. Bei den neuen Arbeiten wird den Segern immer nur ein schmaler Streifen übergeben, um eine vorzeitige Veröffentlichung auch nur kleiner Abschnitte zu machen. Der vollendete Satz wird von zwei Vertrauensmännern zum Vergleich. Geheimhaltungsmaßregeln werden beobachtet.

Berlin, 16. Aug. Die „N. Journ.“ berichtet, daß der alte Sohn des Fürsten Herbert Bismarck in Soosdorf bei West, wo sich die Kinder des Fürsten Grafen Hoyos auf Schloss Soos befinden, gefährlich erkrankt. Der Fürst, der mit seiner Gemahlin ebenfalls auf Soos weil, hat Dr. Ohrglarber und Prof. Schweninger telegraphisch nach Soos beordert.

Hamburg, 16. Aug. Wie verlautet, kann das Mausoleum in Friedrichsruh erst im November fertiggestellt werden. Abomann findet die Bestimmung des Fürsten nicht. Es wird auch eine Kapelle mit Mausoleum geplant.

Berlin, 16. Aug. Ein Kontrolbeamter der Nordbahn wurde am Freitag abgetrieben und ist gefangen.

Berlin, 16. Aug. Hauptmann Wasserfall in Hermannstadt, welcher den Oberleutnant Garibaldi, den Gefolglichen seiner Frau tötete, wurde heute vom Militärgericht freigesprochen.

Berlin, 16. Aug. „Figaro“ beschäftigt die Verlobung der jungen Königin von Holland mit dem deutschen Prinzen Bernhard von Sachsen-Weimar-Eisenach.

Berlin, 16. Aug. Der Kanjler der japanischen Gesandtschaft reiste gestern nach Saure ab und ist seitdem kurzlos verschwunden. Man vermutet, daß er ein Opfer des Hitzigen Eisenbahnunglücks geworden ist.

Paris, 16. August. Verulus, der gegenwärtig in die Tiefe wird, auf seinen Posten nicht mehr zurückkehren. Es ist wohl zweifellos, daß Ricquart aus einer Kriegskaserne geflohen wird. Auf diese Weise hofft Cavagnac die Dreyfus-Angelegenheit endgültig zu beilegen.

Paris, 16. August. Sieben junge Leute, welche sich mit Bootfahren auf der Rhone vergnügen, ertranken gestern in der Nähe Trians.

Washington, 16. August. In einer Depesche, welche der Konful der Vereinigten Staaten in Hongkong an das Staatsministerium richtete, hat Manila sich bedingungslos ergeben.

Nischni-Nowgorod, 16. August. Gestern Abend 9 Uhr brach in einer großen Dampfheule aus, welche große Dimensionen annahm. Mehrere Niedergänge sowie 8 Häuser des Dorates Katij wurden zerstört. Vier Arbeiter und ein Feuerwehmann fanden ihren Tod in den Flammen. Der Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Rubel geschätzt.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 16. August. Wetterbericht vom 15. August. Abends 11 1/2 Uhr. Die Witterung steht noch andauernd unter Einfluß des im Osten lagernden Maximums (das heute jugendförmig einen Ausläufer bis nach Großbritannien entsandte), weshalb auch das heitere, sehr warme Wetter allenthalben, bei meist östlichen Winden, fortbauerte. Eine Abkühlung ercheint, von schwachen Gewittern abgesehen, nicht wahrzunehmen.

Voranschlägliche Wetter am 17. August. Sehr warm, theils feiner, theils wolfig, hellenebelige Gewitter.

Volkswirtschaftlicher Theil. Vermischte Nachrichten.

Vom Petroleumhandel. Die Verhandlungen, die von der Reichsregierung mit russischen Petroleuminteressen geführt werden, verkündet, wie der „Allg. Ztg.“ aus Berlin gemeldet wird, zu einem befriedigenden Resultat zu führen. Die Reichsregierung ist einzig darauf bedacht, die Interessen der deutschen Petroleumindustrien mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln wahrzunehmen.

Die Fabrik für Brauereieinrichtungen Gebrüder Hecke & Co. in Berlin ist in eine Aktiengesellschaft mit 1 Mill. M. Kapital umgewandelt worden. Der Aufsichtsrath der Köpfer Brauwerkzeuge schlägt bei einer gegen das Vorjahr um 100 000 M. höheren Gewinn für 1897/98 auf das um 40 000 M. erhöhte Aktienkapital eine Dividende von 13 (i. B. 12) % vor, wobei die Abschreibungen um 7000 M. höher bemessen sind.

Ein am 31. d. M. abberaumten Generalversammlung der Brauerei Leipzig und Weinbräuhöfen wird wieder einmal eine Kapitalerhöhung im Falle der Ablehnung mit der Aufhebung der Gesellschaft beantragt werden.

Marktberichte.

New-York, 15. August. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die gestrigen Notierungen sind einseitig mitgeteilt.) Baumwolle - Preis in New-York 6 (6) Lieferung Sept. 5,66 (5,77) Lieferung Nov. 5,71 (5,82) in New-York 5,60 (5,71) Petroleum. Stand heute in New-York 6,40 (6,40)

Industrie-Papiere. Deutsche 1897. A. G. Wollweber... 129,247,000 B. G. Wollweber... 274,250 C. G. Wollweber... 111,500 D. G. Wollweber... 121,250 E. G. Wollweber... 121,250 F. G. Wollweber... 121,250 G. G. Wollweber... 121,250 H. G. Wollweber... 121,250 I. G. Wollweber... 121,250 J. G. Wollweber... 121,250 K. G. Wollweber... 121,250 L. G. Wollweber... 121,250 M. G. Wollweber... 121,250 N. G. Wollweber... 121,250 O. G. Wollweber... 121,250 P. G. Wollweber... 121,250 Q. G. Wollweber... 121,250 R. G. Wollweber... 121,250 S. G. Wollweber... 121,250 T. G. Wollweber... 121,250 U. G. Wollweber... 121,250 V. G. Wollweber... 121,250 W. G. Wollweber... 121,250 X. G. Wollweber... 121,250 Y. G. Wollweber... 121,250 Z. G. Wollweber... 121,250

Bank-Aktien. Berliner Handels-Gesellschaft... 187,000 Deutsche Bank... 167,000 Dresdener Bank... 119,000 Hamburger Bank... 154,100 Leipziger Bank... 113,420 Magdeburger Bank... 106,500 Meißner Bank... 127,400 Oesterr. Bank... 106,500 Preuss. Bank... 127,400 Russ. Bank... 113,420 Sächs. Bank... 106,500 Thüring. Bank... 127,400 Westfäl. Bank... 113,420

Schmelz-Course. Zinn... 147,75 Kupfer... 140,00 Silber... 120,00 Gold... 120,00 Eisen... 120,00 Stahl... 120,00 Blei... 120,00 Zink... 120,00 Nickel... 120,00 Chrom... 120,00 Mangan... 120,00 Antimon... 120,00 Arsen... 120,00

Disconto. Reichsbank... 4% Handelsbanken... 4% Privatbanken... 4% Wechsel... 4% Staatsanleihen... 4% Kommunalanleihen... 4% Hypothekendarlehen... 4% Darlehen... 4%

Gold- und Silber-Course. Gold... 120,00 Silber... 120,00 Kupfer... 120,00 Zinn... 120,00 Eisen... 120,00 Stahl... 120,00 Blei... 120,00 Zink... 120,00 Nickel... 120,00 Chrom... 120,00 Mangan... 120,00 Antimon... 120,00 Arsen... 120,00

Währungs-Course. Dollar... 120,00 Pfund... 120,00 Franc... 120,00 Mark... 120,00 Rubel... 120,00 Yen... 120,00

Währungs-Course. Dollar... 120,00 Pfund... 120,00 Franc... 120,00 Mark... 120,00 Rubel... 120,00 Yen... 120,00

Währungs-Course. Dollar... 120,00 Pfund... 120,00 Franc... 120,00 Mark... 120,00 Rubel... 120,00 Yen... 120,00

Währungs-Course. Dollar... 120,00 Pfund... 120,00 Franc... 120,00 Mark... 120,00 Rubel... 120,00 Yen... 120,00

Währungs-Course. Dollar... 120,00 Pfund... 120,00 Franc... 120,00 Mark... 120,00 Rubel... 120,00 Yen... 120,00

Währungs-Course. Dollar... 120,00 Pfund... 120,00 Franc... 120,00 Mark... 120,00 Rubel... 120,00 Yen... 120,00

Währungs-Course. Dollar... 120,00 Pfund... 120,00 Franc... 120,00 Mark... 120,00 Rubel... 120,00 Yen... 120,00

in Philadelphia 6,35 (6,35) in New-York 7,05 (7,05) Credit... 5,50 (5,50) Wechsel... 5,75 (5,80) ...

\*) Tendenz Waizen: stetig. \*) Tendenz Weizen: stetig.

Chicago, 15. August. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die gestrigen Notierungen sind einseitig mitgeteilt.) Weizen... 1,35 (1,35) ...

\*) Tendenz Weizen: stetig. \*) Tendenz Weizen: stetig.

Börse von Berlin vom 16. August.

Die Tendenz der heutigen Börse war im Allgemeinen eine feste. Rohmaterialien waren auf günstigen Offener-Rohmaterialien auf angesetzt; dagegen erfuhr Bohmer einen Rückgang von 2% hinsichtlich eines Artikels der königlichen Zeitung. In diesem wird ausgeführt: Die holländischen Erwartungen der Spekulation, wie sie in der ...

Zuckerbericht.

Magdeburg, den 16. August 1898. (Via Drahtbericht.) Rohzucker... 22,20 ...

Hamburg, den 16. August. (Via Drahtbericht.) Rohzucker... 22,20 ...

Anfangs-Course vom 16. August 1898.

Table with 4 columns: Name, Price, and others. Includes entries like Reichsbank, Handelsbanken, etc.

Gesamtheit der Banknoten in Höhe a. E.

Börse vom 16. August 1898. Tabelle mit 3 Spalten: Wert, Prozent, Gesamtwert.

Large table with 3 columns: Wert, Prozent, Gesamtwert. Lists various banknotes and their values.

Die Ausgabe ist mit \* kugelförmige Papier versehen ist in der Zeit für die Zeit.

Rang 100 000 M. \* kugelförmige Papier versehen ist in der Zeit für die Zeit.

Das schönste Frauen-Antik

verleiht keinen Reiz, keinen Glanz, wenn der Teint nicht klar, wenn die Haut nicht gesund ist. Das schönste Frauen-Antik...

